

Paoli, Betty: Wenn ich den Weltlauf mir besehe (1854)

- 1 Wenn ich den Weltlauf mir besehe,
- 2 Dem Tag für Tag das Höh're weicht,
- 3 Da fühl' ich, wie ein bittres Wehe
- 4 Sich bis zu meinem Herzen schleicht;

- 5 Da möcht' ich heiße Thränen weinen
- 6 In diesen See von Schmerz und Blut,
- 7 Da möchte ich die Erde reinen
- 8 Mit meines Fühlens Flammenglut;

- 9 Da möcht' ich auf den Gräbern beten
- 10 Der Großen, die in vor'ger Zeit
- 11 Das Recht der Menschheit kühn vertreten
- 12 Und ihrem Dienst sich ganz geweiht.

- 13 Und jammernd möchte ich sie fragen
- 14 Die Märtyrer im Grabe dort:
- 15 Wofür habt ihr gekämpft, ertragen,
- 16 Wenn schon verschollen euer Wort?

- 17 Was ihr der Welt an Glück erworben,
- 18 Sagt euch des Weltenschmerzes Chor! –
- 19 Wofür, wofür seid ihr gestorben,
- 20 Wenn Alles schlecht blieb, wie zuvor?

(Textopus: Wenn ich den Weltlauf mir besehe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64902>)